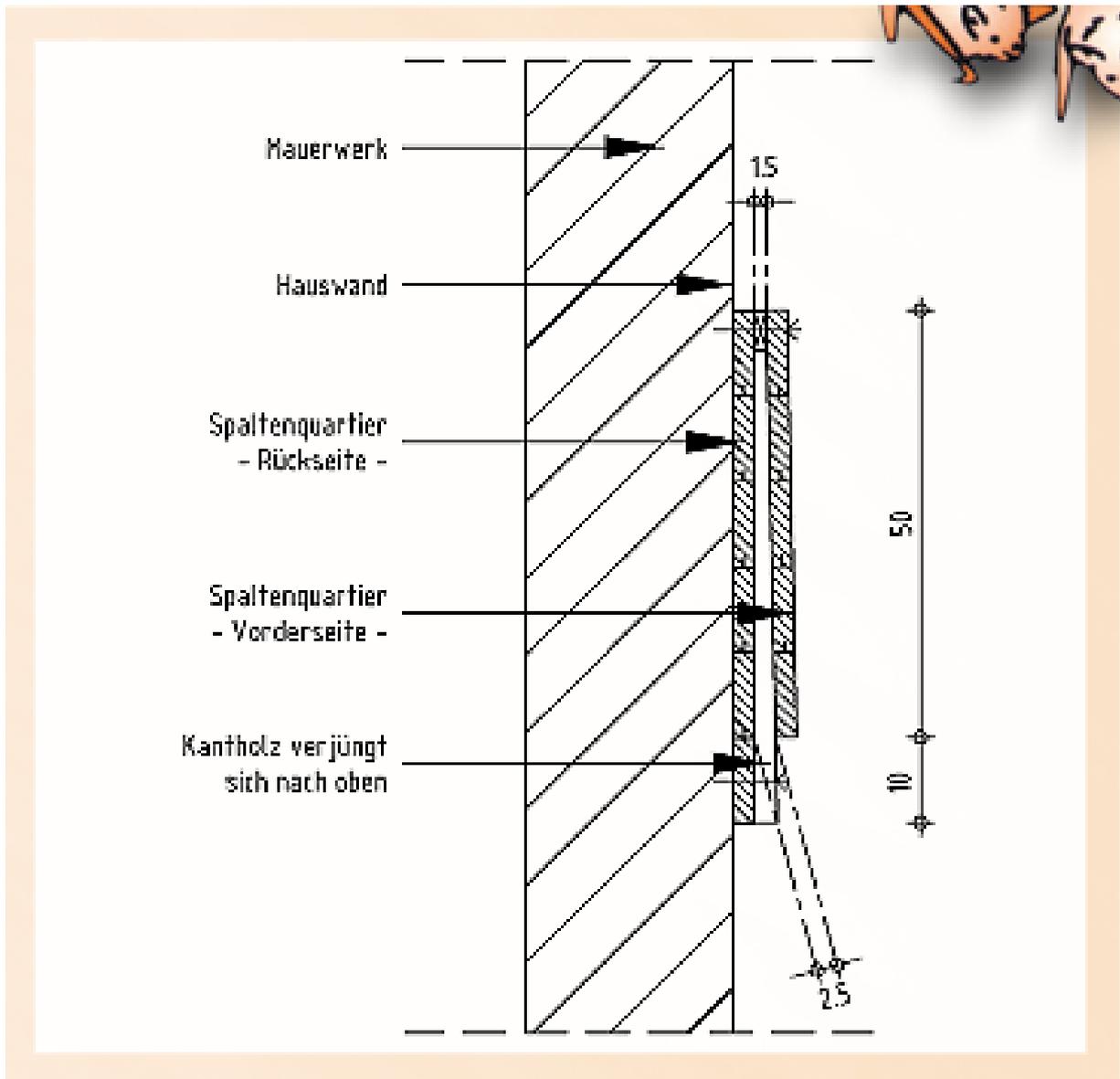
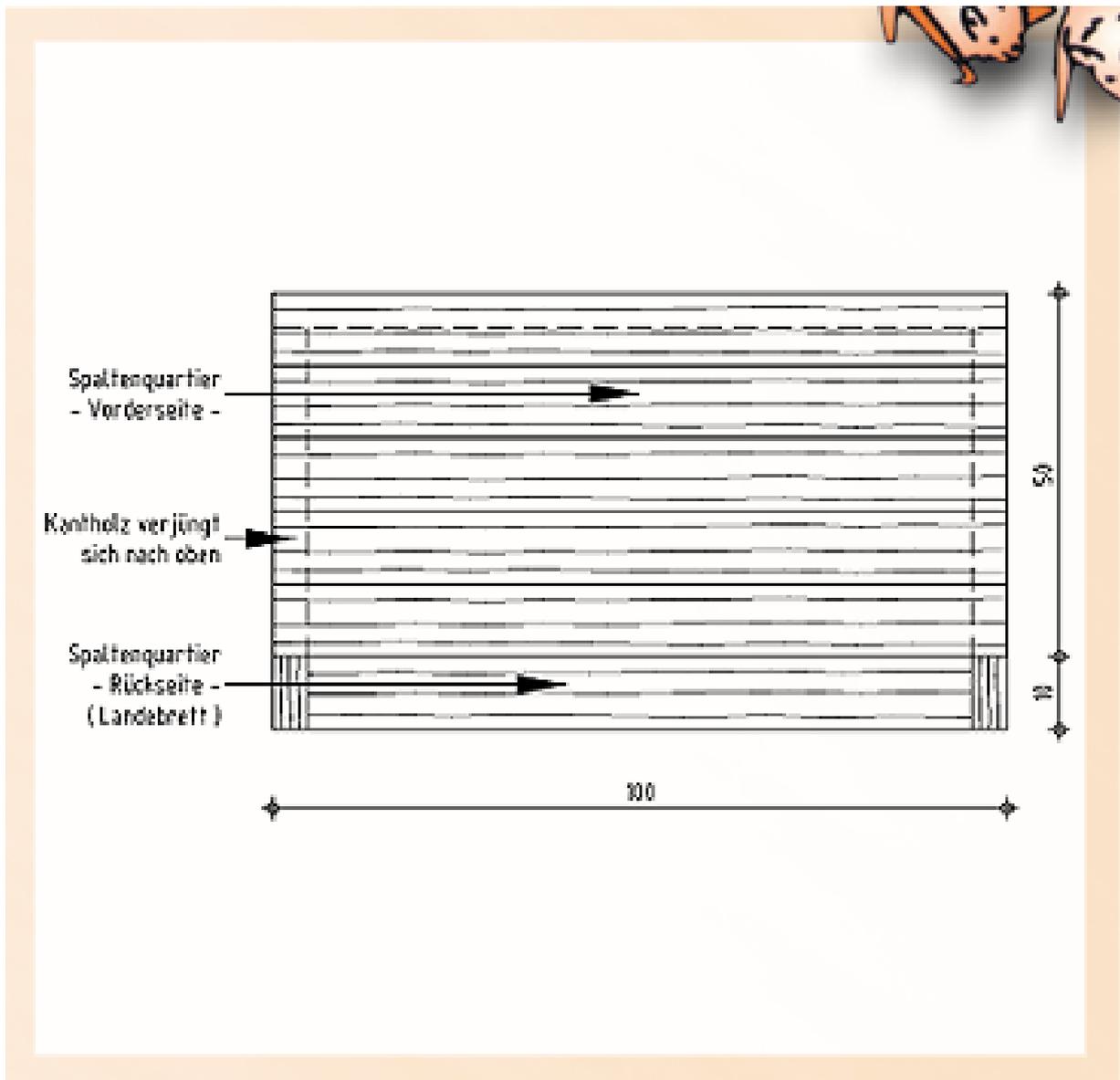


Tipps für die Neuschaffung von Fledermausquartieren

Fledermausquartiere können an unterschiedlichen Gebäudeteilen vorgesehen werden. Die einfachste Möglichkeit für ein Spaltenquartier ist ein Fledermausbrett. Ein Fledermausbrett kann nach folgender Konstruktionszeichnung gebaut werden:

Konstruktionszeichnung für ein Fledermausbrett





Die angegebenen Maße in cm für die Länge und Breite des Fledermausbrett können den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Üblicherweise wird als Mindestmaß für die Breite von ca. 24 cm und für die Höhe von ca. 50 cm angesetzt. Die Spaltenabmessungen sollten jedoch eingehalten werden.

Der hier vorgestellte Plan wurde aus dem Baubuch Fledermäuse entnommen, einer Ideensammlung für fledermausgerechtes Bauen von Markus Dietz und Marion Weber, AK Wildbiologie an der Justus- Liebig- Universität Gießen.

Das Baubuch Fledermäuse liegt bei der SDW vor und kann für Interessierte zur Verfügung gestellt werden.

Einige allgemeine Regeln sollten beachtet werden, damit die neu geschaffenen Quartiere auch von den Fledermäusen genutzt werden können und mögliche Konflikte vermieden werden.

Für alle Spaltenquartiere gilt:

- Das verwendete Holz sollte auf jeden Fall nicht mit Holzschutzmitteln behandelt sein. Außenflächen, die der Witterung ausgesetzt sind, können mit biozidfreien Anstrichstoffen gestrichen werden. Zur Erhöhung der Haltbarkeit empfiehlt sich die Verwendung von dauerhaften Holzarten (Lärche, Kiefer, Eiche). Auch sollte man, soweit dies möglich ist, darauf achten, dass das Holz vor Regen und starker Sonneneinstrahlung geschützt ist.
- Fledermäuse mögen keine Zugluft. Wenn das Holz beim Einbau noch recht frisch ist, schrumpft es mit der Zeit und es können zwischen den Brettern Spalten entstehen, durch die es im Quartier zieht. Um dem vorzubeugen, sollten immer Nut- und Federbretter verarbeitet oder die Bretter überfalzt werden. Man kann auch bei Außenverkleidungen über den Stößen Leisten anbringen.
- Die Innenseiten der Spaltenquartiere sollten, im Gegensatz zu den Außenseiten, immer sehr rau sein, um den Fledermäusen das Klettern zu ermöglichen. Sind „sägeraue“ Bretter noch zu glatt, dann müssen sie zusätzlich aufgeraut werden. Man kann auch kleine Querrillen im Abstand von 2 cm ins Holz fräsen.

Für die Einflüge ist zu beachten:

- Einflugmöglichkeiten müssen so gelegen sein, dass die Fledermäuse einen freien Anflug haben. Es dürfen keine Büsche, Bäume, Antennen oder sonstiges im Weg sein, d. h. im Umkreis von ca. einem Meter vor und unter dem Einflug. Auch Sitzgelegenheiten direkt am Einflug sind ungünstig. Dort könnten sich Eulen niederlassen, die versuchen, die Fledermäuse beim Ausflug abzufangen.
- Man sollte auch darauf achten, dass die Einflüge nicht von Scheinwerfern (z. B. bei Kirchen) angestrahlt werden, und dass sich keine Bewegungsmelder in der unmittelbaren Nähe befinden, die von Fledermäusen ausgelöst werden könnten.